



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXVIII. Markgraf Johann bestellt Hans von Rohr zum Landeshauptmann der Prignitz mit hundert Mark jährlicher Besoldung, im Jahre 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](#)

gud, drudde haluen wispel roghen pachtes in der heynholtesche molne, twe wispel vnde vnse rechten anghevalles in der kyweschē molne, enen haluen wispel mit aller vryeheydt vnd rechticheyt, gheleghen vnde lygen mit krafft desses briues den erghenanten thonnyes Jorden to eruende finen rechten ernen, vnde vase eruen scolent en ghenedechleken lygen so vaken, als en des not is, ock willen wy en alle weghe des een recht were wesen vor alle, de recht willen nemen vnnd gheuen. Alle dese vorscreuen stücke laue wý vorbenomende hans vnd clawes vedder, heten ror, stede vnde vast to holdende ane hulperede vnd arghelist. To merer bewisunghe hebbe wy vnser twyger Inghefeghel mit witschap an dessen brief laten henghen, na gades bord dufent Jar, dryehundert Jar, in dem ses vnd neghentiesthen Jare, des sonnauendes vor dem sondaghe, als men singhet letare. Tughe, de hir sijn auer wesen, gherekē kapehinghest, gherken kappenberch, hans dupow, vritze van der beke, rauen woseryn, knapen, hermen unke, heyne brietzeke, Claws bower, borgher to priiswalk, vnde ok wol meer lude, de louen vnde eren werdich sint.

Nach dem Original des Rathsarchives zu Prizwalt.

XXVIII. Markgraf Johann bestellt Hans von Nohr zum Landeshauptmann der Prignitz mit hundert Mark jährlicher Besoldung, im Jahre 1432.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandburg etc. Bekennen öffentlichen mit diessem briefe, fur aller meinlich, das wir nach Rate, bete vnd vulbort vnser heren, manne vnd stede in der prignitz, den duchtigen vnfern lieben getrewen hanzen Ror, zu der Meyenburg wonhaftig, zu einem haubtmann jn der Prignitz gesetzet vnd aufgenommen haben, setzzen vnd nehmen In auch auff zu einem haubtmau in der prignitz in crassit dies briefs, Alfo das er nu vortmer, von gebunge dies briefs, vnser haubtman In demselben vnferm lande der prignitz sein, darauff sein eignen koste vnd czerunge funder ennigerley aufflege vnd rechnung bereiten vnd alle Inwoner desselben Landes nach allen seinen besten vormugen geistlich vnd werltlich getrewlich von vnfern wegen schützen, beschirmen vnd vorteidingen fol gein allermeniglich, nymants aufgenommen; vnd wenn vnd auf welich ezeit wir oder vnser haubtman In zu vns uerboten oder das er vns aufs dem lande nachreiten sol, so mag er den vnfern vnd allen den, die Im nachreiten bis an vns fur redlichen schaden steen vnd wir fullen Im vnd den auch auch denen furder fur redlichen schaden steen vnd redliche notdurft an futer vnd kosten geben, als gewöhnlichen ist, an geuerde. Wer auch sach, das der gnant Hans Ror also in vnsem dinste die veinde vorbotte oder den feinden nacheylete, so fullen vnd willen wir Im vnd den, die er also zu vnferm dinste czuge, fur redlichen schaden steen vnd derselbe framen vnd schade Sol vns denn gelten vnguerlichen. Auch fol der genante hans Ror, die weile er also vnser haubtman ist, vns noch vnferm landen keyn besunderlich veihde noch kriege, hinter vns vnd funder vns vnd vnfs haubtmans willen, vulbort viid wissenschaft, mit nymande anheben noch machen, funder vnfern friede vnd vnfride gegen allermeniglich halten, on allerley hülfrede vnd on argk. Auch werd fache, das wir ennygerleye kriege von der prignitz wegen oder sunst anhuben oder vns vnder awgen stunden, die wile der gnant Hans Ror vnser haubtman wer, vnd man von solicher kriege wegen befunder kuchen vnd czerunge jn der prignitz haben wurde, das doch mit vnferm willen vnd wissen gescheen sol, dieselben koste vnd czerunge, schaden vnd fromen solt vns gelden vnguerlichen. Werd auch sach, das Bernd Ror in vferm lande der prignitz den veinden nachagete, derselbe frome

vnd schaden sol vns auch gelten. Auch fullen vnd wollen wir dem gnanten Hansen Ror, die weil er vnser Haubtman in der prignitez ist, von gebunge dieses briefs vort alle iar ierlichen hundert mark Stendalischer, Brandburgischer oder Berlinischer Werunge, y zwey pfunt fur eine mark, geben vnd gutlichen beczalen on geuerde. Diese obgeschrieben stücke vnd artikel globen wir Hansen Ror vnd feinen erben vnd zu getrewer handt Bernde Rore stete vnd ueste. Zu urkund mit vnserm aufgedruckten Insigel uersigelt vnd Geben zu Hauelberg, am donrstag sant Barbaren tage der heiligen Junckfrawen Anno domini M°. CCCC°. XXXII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

XXIX. Claus und Paul von Rohr bekennen, daß der Markgraf Johann ihnen das Schloß Hohennauen für 2192 Rheinische Gulden verpfändet habe, im Jahre 1432.

Wir hienachgeschrieben mit namen Claws vnd pawel Ror gebruder, Bekennen offentlichen mit diessem briefe fur allen den, die In sehn oder horen leſen, fur vns vnd alle vnser erben, das wir dem Irleuchten hochgeborn fursten vnd heren, hern Johanssen marggrauen etc., vnfern gnedigen lieben hern, eyn vnd zwentig hundert vnd zwey vnd newnczig guter Renischer gulden an gelde bereit vbergegeben vnd gelihen haben, darumb vnd dauor vns feine gnade das Sloßz Hoghenawen mit allen vnd iglichen feinen czugehörungen vnd gerechtigkeiten an holzen, waſtern, wieien, Eckern, zu dorſſe, zu felde, wie das namen hat oder haben mag, als von alter darzu gehoret hatt, gar nichts aufgenommen, Ingeben vnd versatzt haben also, das wir vnd vnser erben das Innehaben, nutzen, niefen vnd gebrauchen fullen vnd mugen, als ander vnſe eigen guter, So lange biß der gnante vnſer gnediger herre oder sein erben vns oder vnſen erben die obgeschrieben ein vnd zweintig hundert vnd zwey vnde newnczig guter rinscher gulden, als obgeschrieben steht, beczalt vnd aufgericht haben, Aufgenomen wenn vnd auff welich ezeit der genant vnſer gnediger here ein gemein landbete in seiner gnaden landen der marcken nymmet, So fol vnd mag sein gnade die auch von allen Inwoneren, zu dem obgeschrieben Sloſſe Hoghenawen gehorende, fordern vnd nemen, on geuerde. Auch fullen noch willen wir oder vnſer erben des genanten vnſes gnedigen heren armen leute, zu dem obgeschrieben feiner gnaden Sloſſen Hoghenawen gehörende, mit keynerley fachen vber alte gewonheit nicht beschweren oder dringen, Sunder sie bey alter gewonheit bleiben laſſen, an alles geuerde; vnd wann oder zu welich ezeit der genant vnſer gnediger herre oder sein erben das vorgenante Sloßz Hoghenawen wider von vns loſſen vnd vns des nicht lenger laſſen willen, das fullen sie vns citzliches iars zuuorn auff sant mertins tag uerkündigen vnd mit Irem briefe oder haubtman zu wiſſen tun, vnd vns darnach auff Ostern ſchirft der obgeschrieben ſumma gulden betzalnen jn jrer gnaden Sloſſen zu Hoghenawen oder zu Rathenow, wo wir das allerliebt haben wollen, on allermennigliche norbott oder hinderunge, geiſtlich oder werldlich, on all geuerde. Vnd wann der obgnant vnſer gnediger herre oder sein erben vns oder vnſen erben ſolich obgeschrieben betzalunge getan haben, fo fullen wir obgenanten Claws vnd pawel Ror jn des obgenanten Sloſſes mit den obgeschrieben feinen zugehörungen gancze abtreten vnd wider einantworten, an uerczih vnd allerley widerrede, getrewlich on all geuerde; vnd befundern fo fullen vnd wollen wir vnd vnſer erben auch des oft genanten vnſers gnedigen heren frede vnd vnfrede halten vnd lidē vnd feinen gnaden landen oder lewten der marken zu Brandenburg keinen krieg oder veſde anheben noch machen, on feiner gnaden oder feiner